Editorial : Dank des Kantonalpräsidenten

Autor(en): **Christen, Otto W.**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **BKGV-Information**

Band (Jahr): **- (1996)**

Heft 30

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Dank des Kantonalpräsidenten

Unser Kantonalgesangfest 1996 ist verrauscht, die vielen schönen Lieder sind verklungen. Geblieben ist und bleiben wird die Erinnerung an einen prächtigen und klingenden, farbenfrohen Anlass, an eine gesungene Botschaft der teilnehmenden Berner Chöre über ihren kulturellen und gesellschaftlichen Wert, der dem Chorsingen innewohnt. Es war auch eine Leistungsschau und Standortbestimmung der Bernischen Sängerschar, die positiver kaum hätte ausfallen können; positiv nicht nur wegen der grossen Anzahl teilnehmender Chöre, Sängerinnen und Sänger, sondern auch weil viele ermutigende Ansätze zur Ueberwindung der weitverbreiteten Nachwuchsprobleme erkennbar waren. Und bleiben werden schlussendlich auch viele erneuerte und neugeknüpfte Beziehungen quer durch alle Chöre, was unserer Gesellschaft nur guttut.

So geht der Dank des Kantonalpräsidenten an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in all den Bernischen Chören, aber auch an die verschiedenen Gastchöre (FC Arlesheim/BL, GC Diegten/BL, MC Andelfingen/ZH, MC Condordia Locarno/TI, MC Mels/SG, MC Triengen/LU).Sie haben es auf sich genommen, in monatelanger Vorbereitung Liedervorträge mit oder ohne Bewertung darzubieten, darüber hinaus aber auch einen Strauss froher Melodien ungezwungen in lockerem Rahmen des Festes ertönen zu lassen. Ein beeindrukkendes Mass an freudiger Hingabe, Energie und Ueberzeugung kam darin zum Ausdruck, das Dank und Anerkennung an alle Beteiligten verdient.

Mein Dank und unser aller Dank richtet sich auch an die Organisatoren des Festortes Langnau und seiner Umgebung, die alles Erdenkliche getan haben, der Bernischen Sängerschar zwei frohe, unbeschwerte Tage in der Emmentaler Metropole zu bieten, Tage, in denen die zwischenmenschlichen Beziehungen gelebt und ihr Wert ausgekostet werden konnte. Vorab gehört der Dank dem Organisationskomitee unter seinem Präsidenten Heinz Gränicher. Dieses Team hat in 10 Sitzungen während rund anderthalb Vorbereitungsjahren die Grundsteine zu diesem denkwürdigen Fest gelegt, dazu jedes einzelne für die verschiedenen Ressorts verantwortliche OK-Mitglied, und mit ihm die unzähligen Hel-

ferinnen und Helfer aus den verschiedenen Ortsvereinen (Sänger/Sängerinnen oder nicht). Besondere Erwähnung verdient die Musikkommission unter ihrem Präsidenten Hugo Knuchel. Dass auch die Sorge für das leibliche Wohl beim Erfolg eines solchen Anlasses mitbestimmend ist, liegt auf der Hand; die Festwirtschaftsbetriebe Wälchli, Aarwangen, und ihre Belegschaft haben es an den beiden Festtagen an nichts fehlen lassen. Sie haben sich eine Ehrenmeldung und unsere Anerkennung verdient. Das Engagement und der Wille zur Schaffung der Voraussetzungen für ein Erlebnis mit bleibenden Eindrücken in Langnau seitens der gesamten Infrastruktur-Beteiligten ist schlicht beeindrukkend und verdient unseren Dank.

Und schliesslich richtet sich mein ganz persönlicher Dank und der Dank des Bernischen Kantonalgesangvereins an die Gemeinde Langnau und ihre politischen und religiösen Verantwortungsträger, die in wohltuend unbürokratischer Weise Vorbereitung und Durchführung dieses Grossanlasses grosszügig ermöglichten und tatkräftig unterstützten. Nicht unerwähnt lassen möchte ich in meinem Dank die Ehrenmitglieder des BKGV sowie die zahlreichen Ehrengäste und Vertreter benachbarter und befreundeter Verbände und Organisationen, die uns mit ihrem Besuch beehrten und damit dem BKGF 96 ein zusätzliches Glanzlicht aufsetzten. Ich benütze die Gelegenheit meiner Dankesadresse, auf diesem Wege all' jenen Chören zu danken, die mir (oder dem OK) ihre Freude und Befriedigung über den Verlauf des Festes schriftlich zum Ausdruck brachten; sie werden sicher verstehen, dass dieser Dank nicht mit besonderen Antworten erwidert wird.

Am 4./5. Mai 1996 wurde in Langnau Geschichte geschrieben, nicht Weltgeschichte zwar, aber Geschichte des Gesanges, des Chorgesanges, des menschlichen Verstehens und der in der heutigen recht gefühlsarmen Zeit so oft verdrängten gegenseitigen Beziehungen. Aus diesem Blickwinkel wird Langnau ein goldenes Blatt im Geschichtsbuch des Bernischen Kantonalgesangsvereins bilden.

Otto W. Christen, Präsident BKGV

Bernisches Kantonalgesangfest in Langnau vom 4./5. Mai 1996

Rückblick und erste Würdigung

War es ein Signal, dass sich am Samstagmittag just über dem Festakt die Wol-